

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 51 (1972)  
**Heft:** 9

**Artikel:** "Mir scheint, dass mit dem Abtreibungsverbot..."  
**Autor:** Beauvoir, Simone de  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-338554>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lückenlose Planung und Verhütung von Schwangerschaften anzustreben. Dazu ist eine Veränderung der gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Berufstätigkeit unerlässlich, was erst eine qualitativ veränderte Bildung, veränderte Arbeit und ein neues Verhältnis zur Sexualität zulässt.

Der Weg der Liberalisierung ist sicher richtig – er verspricht weit eher gesellschaftlichen Fortschritt als zum Beispiel eine verschärfte Strafverfolgung zur Beseitigung der Missbräuche. Wenn wir dem Menschen mehr Raum für mündige Entscheidungen einräumen und ihn zu verantwortungsvollen Entscheidungen herausfordern, kommen wir dem Ziel einer mündigen, verantwortungsvollen, demokratischen Gesellschaft am ehesten näher.

---

Mir scheint, dass mit dem Abtreibungsverbot weniger die Frau getroffen werden soll als die Gesamtheit der Ordnung. Sicherlich gibt es viele, die den Katholizismus verinnerlicht haben, die weder an Gott noch an den Papst glauben, aber eine innerliche Moral beibehalten und einen grossen Widerwillen gegen die Abtreibung verspüren. Vielleicht – bei den Männern sogar ganz sicher! – ist das Abtreibungsverbot auch mit dem Wunsch verbunden, die Frau leiden zu lassen, sie sexuell unfrei zu machen und zu strafen, wenn sie sich eine gewisse sexuelle Freiheit erlaubt. Aber ich glaube, dass an erster Stelle die Allianz mit der katholischen Kirche eine Rolle spielt.

Simone de Beauvoir im «Neuen Forum», Februar 1972

---